

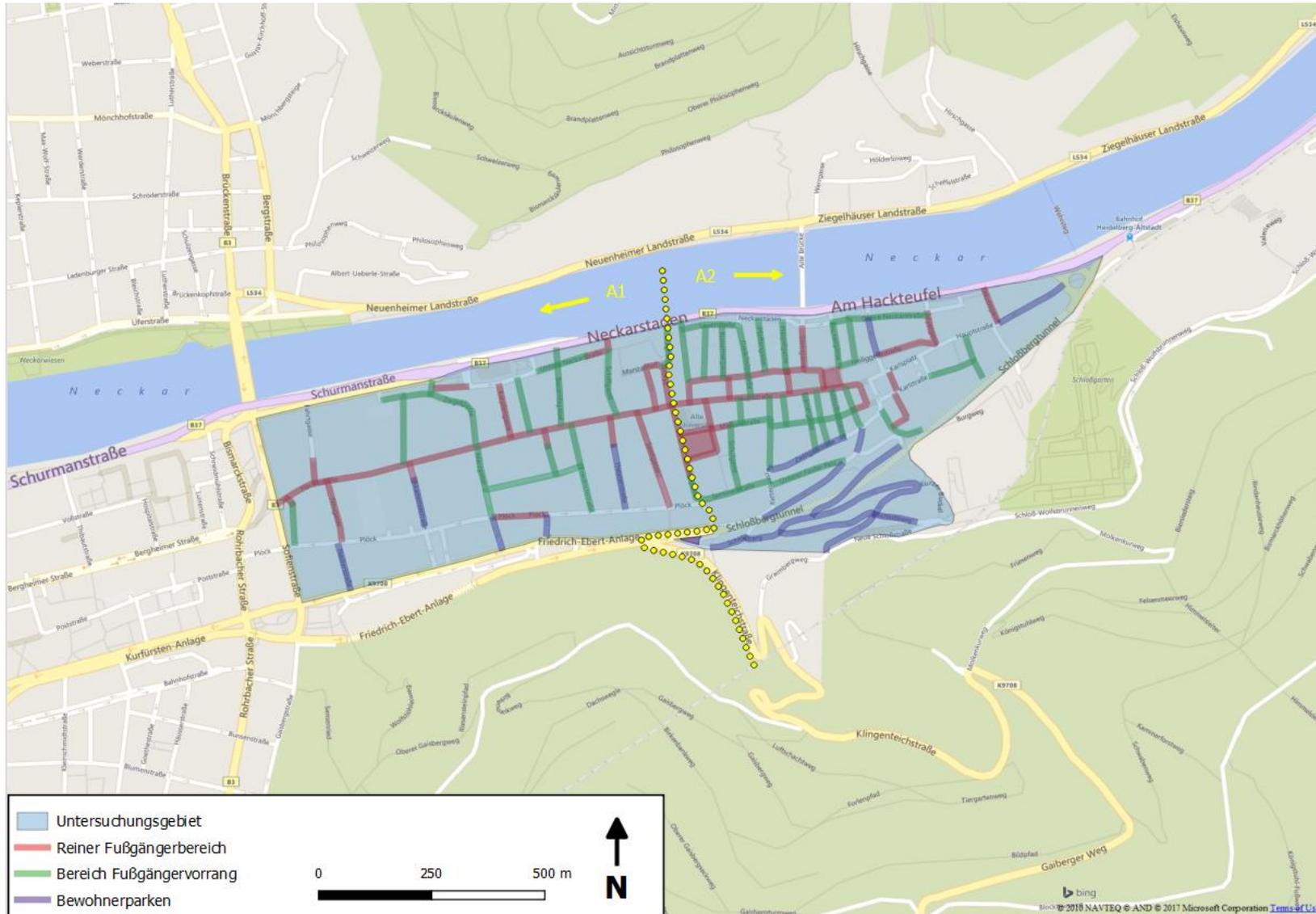
1. Sitzung des Arbeitskreis
zur Erarbeitung eines Verkehrslenkungs- und
–beruhigungskonzept für die Heidelberger
Altstadt

1. Juni 2017

Ziel des Arbeitskreises

möglichst breit getragenes Konzept zur Verkehrslenkung
und –beruhigung in der Altstadt
durch Begleitung der Konzeptentwicklung des
Verkehrsgutachters durch den Arbeitskreis

Untersuchungsgebiet



- Untersuchungsgebiet
- Reiner Fußgängerbereich
- Bereich Fußgängervorrang
- Bewohnerparken

0 250 500 m

↑
N

Was ist Beteiligungsgegenstand?

- Anpassungen des Verkehrsnetzes
- Setzen von versenkbaren Pollern
- Lieferverkehr (City-Logistik-Konzept)

Der ruhende Verkehr ist z.B. unter dem Sicherheitsaspekt, der Aufenthaltsqualität etc. Beteiligungsgegenstand. Die bestehenden Regelungen zum Parken in der Altstadt (Anwohnerparken) sind nicht Untersuchungsgegenstand.

| | Arbeitsprozess Zwischenschritte |
|-------------------|---|
| 1. Sitzung | Formulierung von Zielen des Arbeitskreises, die das Konzept erfüllen soll |
| 2. Sitzung | Zwischenergebnis Bestandsaufnahme, Abstimmung Bewertungsraster (Zielekatalog), Sammlung erster Lösungsvorschläge / Empfehlungen |
| 3. Sitzung | Entwicklung & Bewertung von Lösungsvorschlägen des Verkehrsbüros anhand der Ziele des Arbeitskreises (Bewertungsraster) |

| | Arbeitsprozess Zwischenschritte |
|--------------------------------------|---|
| 4. Sitzung | Diskussion des Konzeptentwurfs des Verkehrsbüros Ggf. ergänzende Empfehlungen des Arbeitskreises |
| Öffentliche Veranstaltung | Vorstellung Konzeptentwurf & ggf. ergänzende Empfehlungen des Arbeitskreises Rückkopplung mit Öffentlichkeit |
| 5. Sitzung | Einarbeitung Rückmeldungen aus der öffentliche Veranstaltung in Konzeptentwurf & ggf. in ergänzende Empfehlung des Arbeitskreises |

Weitergabe der Arbeitsergebnisse

an die Fachverwaltung / an die politischen Gremien

Vorschlag Agenda - 1. Sitzung, 17.30 – 21Uhr

- I. Begrüßung/Einführung
- II. Kennenlernen und Austausch der Interessen
- III. Formulierung übergeordneter Ziele

Pause

Ergebniszusammenführung

- IV. Weiteres Vorgehen

Vorschlag Grundsätze der Zusammenarbeit

Alle Akteure verpflichten sich,

- | sich gegenseitig wertschätzend und interessiert zuzuhören.
- | sich gegenseitig ausreden zu lassen.
- | Unterschiedliche Interessen sollen sichtbar werden mit dem Ziel, deren Schnittflächen zu vergrößern.
- | die fachliche Arbeit des Verkehrsgutachters und des Fachamtes konstruktiv zu unterstützen.

Abstimmungen sind nicht vorgesehen. Ungeklärte oder strittige Fragen werden als solche dokumentiert.

Im Falle einer Verhinderung des benannten Vertreters, kann der Stellvertreter im Arbeitskreis mitarbeiten.

Vorschlag Grundsätze der Zusammenarbeit

Öffentlichkeit

Die Sitzungen des Arbeitskreises sind offen für Zuschauer.

Am Ende jeder Sitzung haben Zuschauer 10min die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich zu äußern.

Zeitweiser Einbezug von zentralen Akteuren/Anliegern zu bestimmten Themen durch den Arbeitskreis ist möglich.

Kennenlernen und Austausch Interessen

Formulierung übergeordneter Ziele

- | Warum braucht Heidelberg ein Konzept zur Verkehrsberuhigung für die Altstadt?
- | Welche Ziele sind uns als Arbeitskreis wichtig?

Was sind Ziele? Warum wichtig für Arbeitsprozess?

Hauptziele

Oberziele

Teilziele

Beispiel

Verkehrs-
lenkung-& -
beruhigung
der Altstadt

Anliegen der
NutzerInnen
sind gut
erfüllt

Zugänglichkeit
zu Wohnungen
für Anwohner
gewährleisten

Anlieferung zu
Geschäften/
Gastronomie
gewährleisten

usw.

Formulierung übergeordneter Ziele

- | Warum braucht Heidelberg ein Konzept zur Verkehrsberuhigung für die Altstadt?
 - | Welche Ziele sind uns als Arbeitskreis wichtig?
1. Runde: 3er Gruppen – 15min
 2. Runde: 6er Gruppen – 15min
 3. Runde: 14er Gruppen – 20min

| | Termine |
|--------------------------------------|--------------------|
| 1. Sitzung | 1. Juni 2017 |
| 2. Sitzung | 20. Juli 2017 |
| 3. Sitzung | 20. September 2017 |
| 4. Sitzung | Anfang November |
| Öffentliche Veranstaltung | Anfang Dezember |
| 5. Sitzung | Mitte Januar 2018 |

**Weitergabe der Arbeitsergebnisse
an die Fachverwaltung / an die politischen Gremien**